



Abschlussbericht

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

MTBE (CAS-Nr.: 1634-04-4) im Rhein

16.06.2010

Der vermutliche Start- oder Endpunkt der im Rahmen der zeitnahen Gewässerüberwachung in Stichproben der Stationen Düsseldorf-Flehe am 08.06.2010 detektierten, relativ kurzen MTBE-Welle (Maximalkonzentrationen von 14 µg/l, 20:00 Uhr) hat mit hoher Wahrscheinlichkeit zwischen der Wuppermündung und der Station Düsseldorf-Flehe gelegen.

Messstelle Bezeichnung	Probenahmeanfang	Probenahmeende	MTBE µg/l
Flehe km 732, re	08.06.2010 16:00	Stichprobe	0,14
	08.06.2010 20:00	Stichprobe	14
	09.06.2010 00:00	Stichprobe	0,36
	09.06.2010 04:00	Stichprobe	0,4
	09.06.2010 08:00	Stichprobe	0,11
Stürzelberg, km 725,9, li	08.06.2010 16:00	09.06.2010 00:00	o.B.
X21 km 698,8, re	08.06.2010 08:00	08.06.2010 16:00	o.B.
	08.06.2010 16:00	09.06.2010 00:00	o.B.
Wupper, Opladen, km 5,5	08.06.2010 08:00	08.06.2010 16:00	o.B.
	08.06.2010 16:00	09.06.2010 00:00	o.B.

o.B. = es liegt keine gültige Kalibrierung vor, die Proben wurden gescreent, keine auffälligen MTBE-Peaks vorhanden

Die an der Messstation Flehe deutlich nachweisbare MTBE-Belastung ist nicht in den korrespondierenden Proben der Wuppermündung, der Brauchwasserentnahme der Bayerwerke (Rhein oberhalb Bayer) oder in den rechtsrheinischen Ableitungen der Bayerwerke Leverkusen nachweisbar.

In der korrespondierenden Mischprobe der Station Stürzelberg ist ebenfalls keine erhöhte MTBE-Konzentration nachweisbar. Die in den linksrheinischen Einleitungen von Bayer Dormagen nachgewiesene erhöhte MTBE-Belastung der Tagesmischproben unterliegt im Rhein einer erheblichen Verdünnung (Faktor 1/2000), wird in der stromab liegenden linksrheinischen Messstation Stürzelberg nicht auffällig und steht daher in keinem ursächlichen Zusammenhang mit der rechtsrheinisch nachgewiesenen MTBE-Welle.

Probenahmestelle	Datum Probenahme von -bis	MTBE in µg/L
Rechtsrheinische Einleitungen		
KA Bürrig km 703,0, re	8. – 9.6.2010; 6:00 bis 6:00 Uhr	<1
	8. – 9.6.2010; 6:00 bis 6:00 Uhr	<1
Auslass Y2, km 700,3, re	8. – 9.6.2010; 6:00 bis 6:00 Uhr	<1
	8. – 9.6.2010; 6:00 bis 6:00 Uhr	<1
Linksrheinische Einleitungen		
Auslass B1 km 710,9, li	8. – 9.6.2010; 6:00 bis 6:00 Uhr	26,0
	8. – 9.6.2010; 6:00 bis 6:00 Uhr	26,3
Auslass B2 Km 710,8, li	8. – 9.6.2010; 6:00 bis 6:00 Uhr	<1
	8. – 9.6.2010; 6:00 bis 6:00 Uhr	<1
E-Kanal, km 710,2, li	8. – 9.6.2010; 6:00 bis 6:00 Uhr	<1
	8. – 9.6.2010; 6:00 bis 6:00 Uhr	<1

Die in Flehe erstmals am 08.06. nachgewiesene Welle konnte am 09.06. gegen 07:40 Uhr auch im Querprofil bei Orsoy (Rhein-km 823) auf ganzer Rheinbreite mit mittig und rechtsrheinisch höherer Konzentration nachgewiesen werden.

Messstelle	Zeitpunkt	MTBE (µg/l)
Orsoy, km 825 links mitte rechts	09.06.2010 07:40	1,9
	09.06.2010 07:38	2,5
	09.06.2010 07:36	2,7
Kleve-Bimmen Rhein-km 865, li	09.06.2010 15:00	0,08
	09.06.2010 19:00	0,55
	09.06.2010 23:00	1,4
	10.06.2010 03:00	1,3
	10.06.2010 07:00	1,0
	10.06.2010 11:20	0,32
Lobith Rhein-km 862, re	09.06.2010 08:00	0,08
	10.06.2010 07:38	0,81

Die in Flehe erstmals am 08.06. nachgewiesene MTBE-Welle hat die deutsch-niederländische Grenze im Zeitraum vom 09.06. (etwa 18:00 Uhr) bis 10.06. (etwa 15:00 Uhr) passiert. Die Welle wurde vermutlich durch ein talfahrendes Tankschiff (rechtsrheinischer Belastungsschwerpunkt) verursacht. Sollte ein Tankschiff ursächlich sein, kann auf Grund der zeitlichen Länge der Welle angenommen werden, dass der größte Teil der in Bimmen nachweisbaren MTBE-Belastung unterhalb von Düsseldorf-Flehe eingetragen worden ist.

Die Bezirksregierung Düsseldorf hat bereits am 10.06.2010 eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) gegeben. Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.